



Niederschrift

über die 11. Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses
am 03.02.2022

Landkreisverwaltung Anhalt-Bitterfeld, Kreistagssitzungssaal, Am Flugplatz 1, 06366
Köthen (Anhalt)

Beginn der Sitzung: 18:09 Uhr

Ende der Sitzung: 19:32 Uhr

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beratungsfähigkeit
- 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- 4 Verpflichtung sachkundiger Einwohner
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 02.12.2021
- 7 Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen
- 8 Beratung zu den eingegangenen Fördermittelanträgen für 2022 und Abgabe der Förderempfehlung
- 9 Situationsbericht zur Zuweisung, Unterbringung und Betreuung von nicht dauerhaft aufenthaltsberechtigten Ausländern im Landkreis
- 10 Bericht zum Umsetzungsstand des Wiederaufbaus der Fachklinik "Frauenheilkunde und Geburtshilfe" der Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen gGmbH
- 11 Darstellung der Psychiatrischen Versorgung und der Versorgungslücken im Landkreis
- 12 Information zum Stand der Schaffung der Fachstelle für Drogen- und Suchtprävention
- 13 Vorstellung der Digitalisierungsmöglichkeiten im Gesundheitsbereich
- 14 Behandlung öffentlicher Vorlagen
- 15 Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

Öffentlicher Teil

Punkt 1. Eröffnung der Sitzung

Frau Dr. Bergholz eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner und Gäste.

Punkt 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beratungsfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt.
Es sind 8 Ausschussmitglieder anwesend.
Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Punkt 3. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Frau Dr. Bergholz teilt mit, dass Frau Gardyan auf Grund von Krankheit heute nicht an der Ausschusssitzung teilnehmen kann. Der TOP 9 wird von der Tagesordnung gestrichen.

Alle anwesenden Ausschussmitglieder stimmen der Änderung der Tagesordnung zu.

Punkt 4. Verpflichtung sachkundiger Einwohner

Frau Diana Weber ist wieder nicht anwesend und kann nicht verpflichtet werden.
Frau Dr. Bergholz schlägt vor, sich mit der Fraktion in Verbindung zu setzen, um einen Ersatz zu finden.

Punkt 5. Einwohnerfragestunde

Es sind keine fragenden Einwohner anwesend.

Punkt 6. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 02.12.2021

Der Niederschrift wurde mit 4 Ja-Stimmen und 4 Stimmenthaltungen zugestimmt.

Punkt 7. Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen

Es gab keine amtlichen Mitteilungen.

Punkt 8. Beratung zu den eingegangenen Fördermittelanträgen für 2022 und Abgabe der Förderempfehlung

Frau Dr. Bergholz gibt den TOP 8 bekannt und erteilt Frau Heckmann das Wort.

Eine Übersicht zu den Fördermittelanträgen 2022 liegt jedem anwesenden Ausschussmitglied vor.

Frau Heckmann informiert ausführlich zu den einzelnen Fördermittelanträgen.

Frau Mädchen fragt an, ob es nicht geplant war zur Vorstellung den Antragsteller die AWO SPI einzuladen?

Frau Heckmann teilt mit, dass dies nicht notwendig ist, weil das Projekt nicht den Zielen der Förderrichtlinie entspricht.

Frau Mädchen fragt nach, ob denn das Projekt nicht gefährdet ist?

Frau Heckmann antwortet, dass dies nicht zu prüfen ist, wenn die Zuwendungsrichtlinie eine Förderung nicht vorsieht.

Herr Vollmann fragt nach, warum der Blinden- und Sehbehinderten-Verband Sachsen-Anhalt e.V. und die Telefonseelsorge überregional gefördert werden.

Frau Heckmann informiert über das Blickpunkt-Auge-Mobil, welches mehrmals jährlich mehrere Orte im Landkreis Anhalt-Bitterfeld anfährt und Beratungsleistungen anbietet. Die Telefonseelsorge arbeitet ebenfalls für den Landkreis und wird auch von anderen Kommunen gefördert.

Die Telefonseelsorge wird am 31.03.2022 laut Arbeitsplan über ihre Arbeit im Ausschuss berichten.

Die Bitterfelder Tafel hat höhere Fördermittel beantragt, da die Kosten gestiegen sind.

Der Ausschuss empfiehlt dann die Bewilligungen zu den Zuwendungen wie vorgeschlagen.

Die Ausschussmitglieder stimmen wie folgt ab:

6 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen.

Punkt 9. Situationsbericht zur Zuweisung, Unterbringung und Betreuung von nicht dauerhaft aufenthaltsberechtigten Ausländern im Landkreis

Dieser Tagungsordnungspunkt wurde gestrichen, siehe TOP 3.

Punkt 10. Bericht zum Umsetzungsstand des Wiederaufbaus der Fachklinik "Frauenheilkunde und Geburtshilfe" der Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen gGmbH

Herr Dr. Rottleb bedankt sich für die Einladung und gibt ausführliche Informationen zum TOP 10.

Frau Dr. Bergholz bedankt sich bei Herrn Dr. Rottleb für seine Informationen und freut sich sehr, dass eine Wiedereröffnung sehr wahrscheinlich in naher Zukunft möglich ist, auch wenn die konkrete Terminalschiene bisher nur beplant ist.

Herr Vollmann hinterfragt provokativ erneut den Termin der Eröffnung, den Umsetzungsstand und die Öffentlichkeitsarbeit.

Herr Maaß und Frau Mädchen äußern sich beeindruckt vom Umsetzungsstand. Die Erfolge um die Bemühungen zur Wiedereröffnung sind ein sehr gutes Ergebnis.

Herr Dr. Rottleb betont, dass eine Eröffnung am 01.07.2022/01.08.2022 sehr wahrscheinlich ist.

Als Anlage zur Niederschrift liegt eine Kopie zu den Ausführungen von Herrn Dr. Rottleb bei.

Punkt 11. Darstellung der Psychiatrischen Versorgung und der Versorgungslücken im Landkreis

Frau Dr. Bergholz gibt den TOP 11 bekannt und erteilt Frau Schwendke das Wort.

Frau Schwendke gibt ausführliche Informationen zum TOP 11 zu den stationären Behandlungen im Landkreis und bezieht sich auf die Sozialplanung.

Die Situation im Landkreis ist unbefriedigend. Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld ist ein weißer Fleck in der Psychiatrielandschaft (laut Aussage Ministerium).

Es gibt keine stationäre Einrichtung für psychisch kranke Menschen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld. Es ist mitunter schwierig hier Plätze in den umliegenden Einrichtungen zu finden. Die stationäre Versorgung muss in den umliegenden Landkreisen bzw. kreisfreien Städten Dessau-Roßlau, Wittenberg und dem Salzlandkreis erfolgen.

Ambulante Plätze sind vorhanden. In Köthen werden 16 Tagesklinikplätze vorgehalten, die Wartezeit beträgt 1-2 Monate. In Zerbst ist die Tagesklinik auf Grund von Personalmangel derzeit geschlossen. In Bitterfeld werden 20 Plätze vorgehalten. Diese werden in diesem Jahr um 20 Plätze erhöht.

Die offiziellen Wartezeiten für eine Therapie beim Psychotherapeuten betragen ca. ein Jahr;

Sozialpädagogische Familienhilfe im Landkreis versucht vieles abzufangen, kann jedoch keine psychologische Hilfe gewähren. Aufgaben sind hier Unterstützung bei Erziehungskonflikten mit Kindern/Jugendlichen, Hilfe bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, Stabilisierung des sozialen Umfeldes, Hilfe zur Selbsthilfe, Systemische Familienarbeit. Auch hier gibt es mitunter lange Wartezeiten.

Einen hohen Bedarf gibt es auch für Kinder aus Haushalten mit psychisch erkrankten Eltern. Es fehlt ein Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst (ähnlich dem im Saalekreis). Dieser hat die Aufgabe, Ansprechpartner für ratsuchende Kinder und Jugendliche mit seelischen Problemen zu sein, auch für deren Eltern sowie Bezugspersonen aus dem sozialen Umfeld des betroffenen Kindes oder Jugendlichen (z. B. Erzieher*innen, Lehrer*innen...)

Er leistet Beratung, Unterstützung und Information bei Verhaltensauffälligkeiten, Entwicklungsverzögerungen und -störungen, emotionalen oder sozialen Problemen, schulischen Leistungs- und Lernproblemen, drohender oder vorhandener geistiger oder seelischer Behinderung. Er erstellt Diagnostik und Gutachten und leitet weiterführende Hilfen ein.

Eine Kinder- und Jugendpsychiatrie ist im Landkreis Anhalt-Bitterfeld nicht vorhanden. Hier muss auf Plätze in Bernburg und Dessau verwiesen werden. Hier bestehen Wartezeiten von bis zu einem Jahr ab dem Erstgespräch.

Die Stelle des Psychiatriekoordinators wird im sozialpsychiatrischen Dienst verankert und soll noch in diesem Jahr besetzt werden.

Punkt 12. Information zum Stand der Schaffung der Fachstelle für Drogen- und Suchtprävention

Frau Dr. Bergholz gibt den TOP 12 bekannt und erteilt Frau Schwendke das Wort.

Frau Schwendke teilt mit, dass die Stelle der Drogen- und Suchtprävention beim DRK besetzt wurde.

Pandemiebedingt verzögerte sich die Schaffung der Fachstelle für Drogen- und Suchtprävention.

Die Einstellung der Fachkraft erfolgte zum 01.11.2021 - Kontaktdaten: Johannes Reiß DRK-Kreisverband Bitterfeld-Zerbst/Anhalt e.V. 0151 21535456 praevention@drk-bitterfeld.org - zunächst sind Fortbildungen im Bereich der Drogen- und Suchtprävention geplant (entsprechende Zertifikate sind noch erforderlich).

Es fanden bereits Kontaktaufnahmen mit den Schulsozialarbeitern, Streetworkern und einigen Jugendclubs statt. Auch an der letzten Veranstaltung der psychosozialen Arbeitsgemeinschaft hat der neue Koordinator bereits teilgenommen. Nächste Arbeitsziele sind der Aufbau der suchtpreventiven Arbeit und die Öffentlichkeitsarbeit.

Punkt 13. Vorstellung der Digitalisierungsmöglichkeiten im Gesundheitsbereich

Frau Dr. Bergholz gibt den TOP 13 bekannt und erteilt Frau Griebisch das Wort.

Frau Griebisch gibt ausführliche Informationen zum TOP.

Herr Maaß weist daraufhin, dass die Informationen schwer zu verstehen sind.

Herr Vollmann fragt nach, wann das Bürgerportal und Session für die Kreistagssitzungen wieder funktioniert?

Frau Griebisch teilt mit, dass die Wiederinbetriebnahme des Ratsinformationssystem läuft

Frau Dr. Bergholz fragt nach den Terminen für die Schuleingangsuntersuchungen, ob dies online möglich sein wird?

Frau Griebisch teilt mit, dass die Terminreservierung in Kürze umgesetzt wird.

Punkt 14. Behandlung öffentlicher Vorlagen

Es gibt keine Vorlagen.

Punkt 15. Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

Herr Vollmann fragt nach, wann die 2G Regeln im Landkreis angepasst werden, da nur wenige Intensivbetten mit Corona Patienten derzeit belegt sind?

Frau Dr. Bergholz erklärt, dass dies eine landesgesetzliche Regelung ist. Diese kann der Landkreis nicht beeinflussen.

Frau Dr. Bergholz bittet alle Gäste die Sitzung zu verlassen, da nun der nicht öffentliche Teil behandelt wird.

gez.
Vorsitzende/r des Sozial- und Gesundheitsausschusses

gez. Gudrun Petzhold
Protokollant/in